

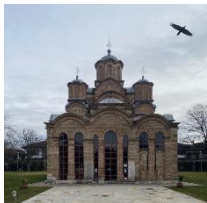
1.Tag: Skopje (Nordmazedonien)



Die Flugzeit von Düsseldorf nach Skopje dauerte etwa 2 ½ Stunden. Am Flughafen wurden wir von Metin und mehreren Studienreiseleitungen empfangen und zu den 4 Reisebussen begleitet. Da wir noch Zeit hatten, wurden wir von Metin in die Stadt gebracht und haben dort mit dem lokalen Stadtführer Skopje erkundet. Unser erstes Hotel hatte die schönen Namen *Bon Bon*. Leider musste ich feststellen, dass das Abendessen nur lauwarm war. Auch hier wurde schon eine neue Freundschaft geknüpft. Die Skulptur erinnert an das Grauen des Holocaust.



2.Tag: Prizren (Kosovo)



Die Fahrt führte uns durch herrliche Landschaften. Das Kloster Gracasika ist beeindruckend. Die Stadt Prizren führte uns die vielfältige kulturelle und (kirchen-)politische Vergangenheit der Region vor. Dank Metin, der durch die lange Erfahrung und der wissenschaftlichen Tätigkeit, haben wir weit mehr erfahren, als die lokalen Reiseführer erzählten (die Fahrten sind halt länger).

3.Tag: Podgorica (Montenegro)



Nach (Nord-)Mazedonien geht es nach Montenegro im Yachthafen Porto Montenegro. Die Yacht heißt Tatiana V. Die Aussprache lautet aber Tatjana V. (Daher vermutet ich eine „russische“ Yacht).

Auch die Altstadt von Kotor ist wieder eine Augenweide. Jetzt wissen wir endlich, woher das „Katzensymbol“ kommt. Im Internet ist zu lesen: Die Koto-Katzen beziehen sich auf die Katzendarstellung, die das traditionelle japanische Saiteninstrument Koto spielen.



4. Tag: Budva (Montenegro)

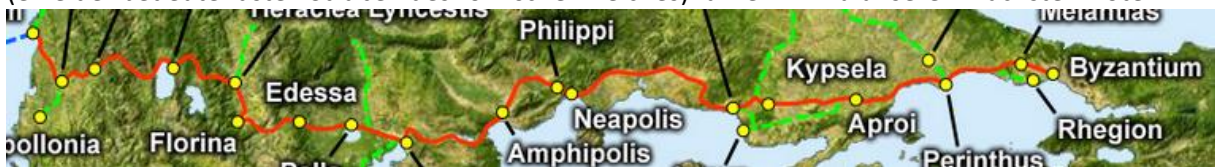
Die Altstadt Budva gilt mit ihren mehr als 2500 Jahren als eine der ältesten an der Adriaküste. Auch die autofreie Innenstadt und die hübsche Statue der Ballerina mussten mitgenommen werden. Die Insel Sveti Stefan und deren Geschichte konnten wir von einem Aussichtspunkt besichtigen.



5. Tag: Tirana (Albanien)



Heute erkunden wir Tirana, die Hauptstadt Albaniens. Auf der ehemaligen Römerstraße Via Egnatia (eine der bedeutendsten Straßen des römischen Reiches) fahren wir zu unserem nächsten Hotel.



6. Tag: Ohrid (Nordmazedonien)

Die Stadt Ohrid ist eine der bekanntesten Städte Nordmazedoniens. Der Ohridsee ist der tiefste See der Balkanhalbinsel.

7. Tag: Skopje (Nordmazedonien)

Die letzten Tage waren geprägt von den üblichen Verkaufsveranstaltungen. Aber auch noch einmal Skopje mit den dortigen Sehenswürdigkeiten. Damit geht es zum letzten Hotel zur kurzen Nachtruhe.

8. Tag: Rückflug (Deutschland)



Um 3:30 war der letzte Tag im Balkan zu Ende. Als wir am Flughafen von Skopje ankamen waren rund 1350 km Balkan hinter uns. Nach dem Flug ging es dann mit Bahn oder Auto nach Hause. Heidi und ich waren dann um 18:00 Uhr endlich in der eigenen Wohnung und konnten auf eine anstrengende und schöne Woche zurückblicken. Leider waren die Abendessen i.d.R. nur lauwarm. Aber das Preis-Leistungsverhältnis war damit abgedeckt.



und

